

Die wilde Karde

Die **Karde** sieht aus wie eine Distel, ist es aber nicht, sondern gehört in eine eigene Pflanzenfamilie.

Früher wurden die getrockneten, stacheligen Kardenköpfe zum **Karden** (Kämmen) der Wolle benutzt, eine wichtige Vorbereitung vor dem Spinnen zu Garn.

Die wilde **Karde** ist nicht nur für Hobbygärtner eine hübsch anzusehende Pflanze.

Eigentlich gehört sie in jeden Naturgarten. Verblühte Karden im Herbst sollte man ruhig einmal stehen lassen. Sie dienen im Winter den Vögel, hier besonders dem Stieglitz für eine gute Nahrungsquelle.

Aber auch ihre verwelkten Blätter geben so manches schöne und interessantes Fotomotiv her.



